

„ERHOLUNG OHNE HINDERNISSE“

PLANUNGSKONZEPT ZUR NATURNAHEN ERHOLUNG IM BIOSPHERENRESERVAT SCHORFHEIDE-CHORIN



Herausgegeben von:

Budde, T.

Cyperski, A.

Frielinghaus, P.

Neuerburg, L.

1 Inhaltsverzeichnis

„Erholung ohne Hindernisse“ Planungskonzept zur naturnahen Erholung im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin .	1
1 Inhaltsverzeichnis	2
1.1 Abbildungsverzeichnis	2
1.2 Abkürzungsverzeichnis	2
„Erholung ohne Hindernisse“ – Das Leitbild	4
2 Bestandsaufnahme im BRSC	5
2.1 Blumberger Mühle.....	7
2.2 Kloster Chorin	8
2.3 Buchenwald Grumsin (Nordroute)	9
2.4 Ökodorf Brodowin.....	10
2.5 EJB am Werbellinsee	11
2.6 Themenweg Schulseerundweg	12
3 Bestandsbewertung.....	12
3.1 Naturverträgliche Erholungsnutzung.....	12
3.2 Barrierefreiheit	14
3.3 Ernährungsbedarfe.....	16
3.4 Informationsbereitstellung.....	18
3.5 Gesamtbewertung	19
4 Maßnahmen	20
5 Ausblick in die Erholung ohne Hindernisse.....	22
6 Literaturverzeichnis.....	23

1.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: cutlery by Adrien Coquet from the Noun Project

Abb. 2: wheelchair by José Campos from the Noun Project

Abb. 3: Plant by Aneeque Ahmed from the Noun Project

Abb. 4: Information by Sergey Demushkin from the Noun Project

1.2 Abkürzungsverzeichnis

BGG	Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
BRSC	Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
EJB	Europäische Jugenderholungs- und Begegnungsstätte Werbellinsee
MWE	Ministerium für Wirtschaft und Energie

NABU	Naturschutzbund Deutschland
NSG	Naturschutzgebiet
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
VBB	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
WC	Water closet

„Erholung ohne Hindernisse“ – Das Leitbild

Die naturnahe Erholung im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (BRSC) soll uneingeschränkt und für alle ermöglicht werden. So sind Hindernisse jeglicher Art, die den Zugang zur naturnahen Erholung verwehren zu beseitigen und ausgeglichene Bedingungen herzustellen. Um diesen Voratz zu erfüllen, wird das Leitbild in vier Säulen konkretisiert. Gemäß den Zielen der UNESCO stehen Biosphärenreservate für „naturschonende Lebens- und Wirtschaftsformen“ (DEUTSCHE UNESCO-KOMMISSION o.J.). Als Bestandteil dessen bildet die naturverträgliche Erholungsnutzung eine Säule. Um tatsächlich allen Menschen naturnahe Erholung zu ermöglichen, muss auch auf jene mit Einschränkungen oder besonderen Bedürfnissen eingegangen werden. Dies geschieht in den Säulen der Barrierefreiheit und Ernährungsbedarfe. Außerdem wird in einer vierten Säule die Informationsbereitstellung als Bindeglied zwischen Erholungssuchenden und - anbietenden behandelt.



Abb. 1

Naturverträgliche Erholungsnutzung

... ist die grundlegende Voraussetzung für eine naturnahe Erholung, damit auch zukünftig Erholungssuchende die Natur im BRSC genießen können und die Rolle als Modellregion für nachhaltige Entwicklung gemäß der UNSECO erfüllt wird. Alle Säulen müssen daher in ihrer Konzeptionierung mit einer nachhaltigen Nutzung konformgehen.

Eine naturverträgliche Erholungsnutzung hat zum Ziel, einen schonenden Umgang mit den Schutzgütern (Boden, Wasser, Luft, Arten und Lebensräume, Mensch und menschliche Gesundheit sowie Kultur- und Sachgüter) zu pflegen. Bestehende und potenzielle Konflikte zwischen Erholungssuchenden und den Schutzgütern sind aufzudecken, um ihnen durch Maßnahmen entgegenzuwirken.



Abb. 2

Barrierefreiheit

„Behindert ist man nicht, behindert wird man“, war schon das Motto der Aktion Grundgesetz. Um Menschen mit Behinderung(en) einen gleichberechtigten Zugang zur naturnahen Erholung zu ermöglichen, ist eine Förderung und Erweiterung der Barrierefreiheit im BRSC erforderlich. Die Dringlichkeit hierfür wird durch den hohen Anteil behinderter Menschen, die mit Freunden und Familie circa 30 bis 35 % der deutschen Bevölkerung ausmachen, ersichtlich (EUROPARC DEUTSCHLAND 2007). Um diese bedeutende Zielgruppe erreichen zu können, sollen Angebote entwickelt werden, die an verschiedene Einschränkungen wie Seh-, Hör- und Mobilitätseinschränkungen sowie Lernschwierigkeiten angepasst sind (nach MWE 2016: 36). Die Barrierefreiheit gilt als erreicht, wenn gestaltete Lebensbereiche von Menschen mit Behinderung ohne besondere Erschwernis und Hilfe anderer aufgefunden und genutzt werden können (BGG §4).



Ernährungsbedarfe

Abb. 3

„Für rund 80 % aller Gäste in Deutschland gehören Gastronomiebesuche zu den TOP 10 Aktivitäten“ (MWE 2011: 92). Dabei bringt jeder Gast verschiedene Ernährungsbedarfe mit sich, welche wiederum unterschiedliche Hintergründe z.B. gesundheitlicher oder ethnischer Art haben können. Auch die Zahlungsbereitschaft und das -vermögen variieren von Gast zu Gast. Schon heute zeigen brandenburgische Unternehmen ein vorbildliches Engagement, „möglichst allen Gästen (...) passende Angebote (...) zu unterbreiten“ (ebd.). Dieses Engagement gilt es auszubauen, um noch mehr Menschen durch ein breites kulinarisches Angebot in das BRSC zu locken. Gleichzeitig können regionale und saisonale Produkte gefördert werden und das Ernährungsangebot bereichern.



Informationsbereitstellung

Abb. 4

... ist das effektivste Mittel, um Informationen und Angebote nach außen zu tragen. Informationen sollten stets verständlich und gut auffindbar sein, denn es gilt auch hier, möglichst viele Menschen anzusprechen. So können für Menschen mit Behinderung(en) Informationen über unterstützende Technologien bereitgestellt werden (BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN 2017). Eine hindernisfreie Informationsbereitstellung kann digital oder analog sein und sollte stets mehrere Sinne ansprechen. Sie ist notwendig, damit alle vorherigen Säulen der Erholung ohne Hindernisse in ihrer Umsetzung gelingen und Erholungssuchende von diesem Planungskonzept erreicht werden können.

2 Bestandsaufnahme im BRSC

Die Bestandsaufnahme ist Grundlage für die weitere Konzeptionierung der Erholungsnutzung. Es wird untersucht, inwieweit die vier Säulen der Erholung ohne Hindernisse bisher im BRSC berücksichtigt werden. Dabei stehen fünf wichtige touristische Einrichtungen des BRSC im Mittelpunkt der Betrachtung: die Blumberger Mühle, das Kloster Chorin, der Buchenwald Grumsin, das Ökodorf Brodowin und die Europäische Jugenderholungs- und Begegnungsstätte Werbellinsee (EJB). Zusätzlich wird der Lehrpfad „Schulseerundweg“ bei Joachimsthal untersucht. Somit gehen sechs verschiedene Aktivitäten und Einrichtungen mit den jeweils unterschiedlichen Zielgruppen in die Bestandsaufnahme ein. So kann herausgefunden werden, in welcher Form und Intensität die vier Säulen im BRSC bereits vertreten sind.

Als Quelle der Bestandsaufnahme dienen die jeweiligen Internetseiten der Einrichtung. Des Weiteren wurden Informationen bei Treffen mit Akteuren im BRSC gesammelt. Hier sind folgende Personen zu nennen:

- U. Graumann (stellvertretender Leiter des BRSC)
- A. Bielig (Tourismusbeauftragte der Gemeinde Schorfheide)
- S. Rumpelt (Tourismusverband Uckermark e.V.)
- J. Hesse (NABU-Mitarbeiter in der Blumberger Mühle und im Buchenwald Grumsin)
- M. Schlüter (Mitarbeiter des Kloster Chorins)

Weitere Quellen sind im Text gekennzeichnet.

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme wurde eine Karte erstellt. Sie enthält grundlegende Information über das BRSC und verortet die untersuchten touristischen Einrichtungen sowie den Lehrpfad.

Naturverträgliche Erholungsnutzung

Um einen potentiellen negativen Einfluss durch Erholungssuchende auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Arten und Lebensräume zu ermitteln, muss herausgefunden werden, ob in unmittelbarer Distanz zur touristischen Einrichtung ökologisch sensible Lebensräume z.B. in Form von Naturschutzgebieten (NSG) und Kernzonen, oder Kultur- und Sachgüter liegen. Bestehende negative Einflüsse können durch erhöhten Lärm oder Ordnungswidrigkeiten wie illegale Müllentsorgung oder Betreten von NSG ermittelt werden. Darüber hinaus werden Umweltbildungsangebote z.B. in Form von Hinweis- und Informationsschildern oder Führungen aufgenommen. Die Berücksichtigung des Schutzgutes Luft erfolgt durch die Kartierung des Radwege- sowie Bus- und Bahnnetzes. So soll geschaut werden, ob eine klimafreundliche Anreise zu den Einrichtungen möglich ist. Falls ein betrieblicher Energieverbrauch vorhanden ist, wird geklärt, ob gegebenenfalls erneuerbare Energien bezogen werden. Des Weiteren ist der Mensch inklusive seiner Gesundheit Gegenstand der Betrachtung. Hierfür sind bestehende soziale Konflikte wie Lärmbelästigungen oder „Crowding“ (RIEKENS 1996: 53) um touristisch attraktive Gebiete aufzudecken. Als weiterer Punkt der Bestandsaufnahme wird die Kennzeichnung von naturverträglichen Tourismusangeboten aufgeführt. So wird auch die Informationsbereitstellung gewährleistet.

Barrierefreiheit

Hier wird geschaut, inwieweit die touristischen Einrichtungen auf Seh-, Hör- und Mobilitätseinschränkungen, sowie Lernschwierigkeiten eingestellt sind. Dazu wird zum einen der Aufbau und die Ausstattung des Gebäudes im Allgemeinen untersucht. Dabei wird auf Behinderten-WCs und -Parkplätze, regelmäßige Sitzgelegenheiten sowie die Zugänglichkeit mit einem Rollstuhl geachtet. Zum anderen wird die Barrierefreiheit der konkreten Angebote untersucht. Dazu wird u.a. ein Augenmerk darauf gelegt, wie viele Sinne bei Ausstellungen angesprochen werden, und ob Informationen auch in einfacher Sprache zugänglich gemacht werden.

Ernährungsbedarfe

Diese Säule untersucht, ob ein Essensangebot in unmittelbarer Nähe zu den Einrichtungen vorhanden ist und inwieweit es auf verschiedene Ernährungsweisen eingeht (z.B. vegetarisch, vegan, leichte bzw. gesunde Kost, glutenfrei, laktosefrei, zuckerfrei). Auch das Angebot von regionalen und

saisonalen Produkten wird aufgenommen. Untersuchungspunkt ist außerdem die Kennzeichnung geeigneter Produkte für gewisse Ernährungsbedarfe. Neben dem kulinarischen Aspekt wird die Preislage der Gerichte betrachtet (weniger als zehn Euro, zwischen zehn und 20 Euro, mehr als 20 Euro). Zudem wird die Zugänglichkeit der Essensangebote wie Öffnungszeiten oder Eintrittspreise aufgenommen.

Informationsbereitstellung

Hier soll in erster Linie geprüft werden, ob und inwiefern die jeweilige Einrichtung in die "Erholungsplanung" integriert werden kann. Dazu zählen Kriterien wie der Internetauftritt, die Aktualität, die Beschilderung und die Bereitstellung analoger Informationen.

2.1 Blumberger Mühle

Das NABU-Informationszentrum Blumberger Mühle ist ein wichtiger Anlaufpunkt, um sich über das BRSC kundig zu machen. Es verbindet Umweltbildung und Naturerleben miteinander und klärt über die Geschichte und die naturschutzfachliche Bedeutung der Region auf.

Naturverträgliche Erholungsnutzung

Die Blumberger Mühle gibt Auskunft über diverse Erholungsangebote im BRSC. Des Weiteren bietet das NABU-Informationszentrum Umweltbildungsangebote wie Führungen und eine sogenannte Naturerlebnislandschaft an, wo Besucher die Natur eigenständig entdecken können. Im Norden der Anlage befindet sich direkt angrenzend das NSG Blumberger Teiche, welches gelegentlich von Personen unerlaubt betreten wird. Negative Auswirkungen sind dadurch nicht bekannt. Die Anreise mit dem ÖPNV und dem Fahrrad ist möglich. Allerdings ist der Fahrradweg teilweise auf einer von Autos befahrenen Straße und führt zum Teil über Pflastersteine. Die Blumberger Mühle wird im Sommer unter anderem mit Energie aus Solar-Thermie-Anlagen versorgt und bezieht den sonstigen Strom über einen zertifizierten Ökostromanbieter. Sie ist im Eingangsbereich mit dem Prüfzeichen des BRSC und dem Umweltgütesiegel Uckermark gekennzeichnet. Über letzteres konnten jedoch keine weiteren Informationen herausgefunden werden.

Barrierefreiheit

Die Blumberger Mühle verfügt über einen Innen- und Außenbereich. In der Nähe des Gebäudes befinden sich zwei ausgewiesene Behindertenparkplätze. Der Zugang zum Informationszentrum besteht aus befestigtem Sandboden und Kopfsteinpflaster. Die doppelflügelige Eingangstür öffnet sich nach außen und verfügt über keinen automatischen Türöffner. Im Gebäude sind zahlreiche Sitzgelegenheiten und ein barrierefreies WC. Die Ausstellung besteht überwiegend aus Informationstexten, Bildern und Touchscreen-Bildschirmen, welche für Rollstuhlfahrer nicht oder bedingt erreichbar sind. Ergänzend wird mit Audiosequenzen gearbeitet, bspw. um Vogelstimmen abzuspielen. Blindenschrift ist im gesamten Gebäude nicht vorhanden. Rollstuhlgerechte Routen im Außenbereich sind bei vorheriger Anmeldung möglich und auch auf Seheinschränkungen kann bei Bedarf Rücksicht genommen werden.

Ernährungsbedarfe

Das Restaurant in der Blumberger Mühle „Zum grünen Wunder“ bietet ein breites Speisenangebot von veganen über vegetarische Gerichte hin zu Bio-Fleischprodukten. Auch eigens als „regionale Köstlichkeiten“ titulierte Gerichte werden angeboten. Da es Gerichte sowohl für den kleinen als auch großen Hunger gibt, variiert der Preis, bewegt sich aber meist zwischen zehn und 20 Euro. Eine Liste der Allergene und die Kennzeichnung von veganen Produkten ist vorhanden. Es fehlt eine Auskunft über das (vorhandene) Angebot von Ersatzmilch für Kaffeeprodukte. Große Gruppen sollten sich voranmelden und/oder davon ausgehen, die Speisekarte nicht im vollen Umfang auskosten zu können.

Informationsbereitstellung

Die Blumberger Mühle verfügt über eine eigene Website mit Informationen über die Einrichtung, das Biosphärenreservat und die Region. Die Website gibt Auskunft über Angebote, Ausstellungen, Führungen und den aktuellen Veranstaltungskalender. In der Blumberger Mühle und in anderen Informationszentren liegen verschiedene Broschüren zu verschiedenen Themen und Angeboten der Blumberger Mühle aus.

2.2 Kloster Chorin

Das unter Denkmalschutz stehende, ehemalige Zisterzienserkloster bei Chorin ist ein beliebtes Ausflugsziel von Touristen. Hier gibt es ein breites kulturelles Angebot in Form von Ausstellungen über Architektur und Geschichte des Baus sowie das Leben der Mönche im Kloster, aber auch Konzerte und zeitgenössische Kunst.

Naturverträgliche Erholungsnutzung

Als Kulturgut ist das Kloster der täglichen Nutzung durch Besucher ausgesetzt, wodurch Schäden am Gemäuer entstehen können. Die Ausstellung informiert über den geschichtlichen Stellenwert des Klosters und Hinweisschilder weisen auf einen schonenden Umgang mit den umliegenden Grünflächen hin. Die Anreise mit Bus und Fahrrad ist unmittelbar gegeben. In zwei Kilometer Entfernung liegt der Bahnhof Chorin. Informationen über den Energieverbrauch konnten nicht in Erfahrung gebracht werden.

Barrierefreiheit

Das Kloster verfügt über ein barrierefreies WC und einen Aufzug. Behindertenparkplätze sind vorhanden, jedoch nicht in unmittelbarer Nähe zum Gebäude. Der Bodenbelag besteht überwiegend aus Pflastersteinen. Die Ausstellung ist nach Aussage des Mitarbeiters Marco Schlüter zu ca. 80% barrierefrei. Da es sich bei dem Kloster um eine mittelalterliche Ruine handelt, ist jedoch nicht die gesamte Anlage barrierefrei (KLOSTER CHORIN 2018). Dies kann aufgrund des Denkmalschutzes auch zukünftig nicht erreicht werden (ebd.). Für Höreingeschränkte stehen im Infozentrum Audio-guides bereit, welche vor Ort angehört, aber nicht mit in die Ausstellung genommen werden können. Für Seheingeschränkte gibt es kein spezifisches Angebot, bei vorheriger Anmeldung kann das Personal aber Rücksicht nehmen. Die Ausstellung ist leicht verständlich und für geistig eingeschränkte Menschen kann die Dauer der Führung auf Wunsch reduziert werden.

Ernährungsbedarfe

Auf dem Klostergelände liegt das „Klostercafé“ mit Kuchen- und Kaffeeangebot sowie kleinen herzhaften Gerichten. Bei Vorankündigung oder mit etwas Glück bei viel Betrieb gibt es veganen Kuchen zur Auswahl, gekennzeichnet ist dieser nicht. Laut Homepage sind alle Zutaten in Bio-Qualität aus dem Ökodorf Brodowin. Gerichte können unter zehn Euro erworben werden.

Informationsbereitstellung

Das Kloster Chorin hat eine eigene Internetseite mit vielen Informationen rund um Angebote, Veranstaltungen, Führungen oder Ausstellungen. Zusätzlich gibt es noch Auskünfte zur Geschichte und zur Besucherinformation. Das Kloster Chorin verfügt über eine eigene Broschüre und einen aktuellen Veranstaltungskalender, der sowohl digital als auch analog zu finden ist. Seit Mai 2018 besitzt das Kloster Chorin die Zertifizierung eines Informationszentrums. Deswegen wird insbesondere die Informationsbereitstellung für andere touristische Einrichtungen im BRSC in Zukunft verbessert.

2.3 Buchenwald Grumsin (Nordroute)

Der Buchenwald Grumsin ist Teil des UNESCO-Weltnaturerbes „Alte Buchenwälder Deutschlands“. Geführte Touren über den Tourismusverein Angermünde e.V. vermitteln Wissen über die Entstehung und Einzigartigkeit des Weltnaturerbes, aber auch eigenständige Wanderungen sind möglich. Der Ort Altkünkendorf ist hierfür Info- und Startpunkt.

Naturverträgliche Erholungsnutzung

Der Buchenwald Grumsin ist teils Kernzone und teils NSG. Begehungen sind alleine oder mit Führung über ausgeschilderte Wege gestattet. Ordnungswidrigkeiten sind nicht bekannt, ein Verlassen der Wege durch Besucher ist jedoch nicht auszuschließen. Der Infopunkt in Altkünkendorf beherbergt eine Ausstellung über den Buchenwald und seine Flora und Fauna. Die Anreise mit dem ÖPNV nach Altkünkendorf und dem Fahrrad ist möglich. Allerdings führen sowohl Fahrrad- als auch Fußweg teilweise über befahrene und Pflastersteinstraßen (letzteres für Fahrradfahrer relevant).

Barrierefreiheit

Der Infopunkt in Altkünkendorf verfügt über ein barrierefreies WC. Die erwähnte Ausstellung setzt sich zusammen aus Informationstexten, Bildern und Audiosequenzen. Der Bodenbelag während der Führung durch den Buchenwald besteht aus asphaltierter Straße, unebenem Waldboden oder Kopfsteinpflaster. Ein spezielles Angebot für Menschen mit Einschränkungen jeglicher Art gibt es bisher nicht.

Ernährungsbedarfe

Im Ort Altkünkendorf selbst sind keine gastronomischen Einrichtungen zu vermerken. Die Nordroute führt circa eine halbe Stunde Fußweg vom Ort entfernt an „Galerie & Atelier Louisenhof Nr. 2“ vorbei, wo wochenends und von Frühling bis Herbst (August ausgenommen) Kaltgetränke, Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten werden. Produkte für besondere Ernährungsbedarfe sind nicht gekennzeichnet.

Informationsbereitstellung

Der Internetauftritt des Weltnaturerbes Grumsin gibt Auskunft zum Buchenwald, zu Führungen und zum Infopunkt in Altkünkendorf. Der Veranstaltungskalender und die Angebote sind von Anfang 2016, und damit nicht aktuell. Allerdings geben insbesondere das Infozentrum in Altkünkendorf, die Blumberger Mühle und der Geopark in Groß Ziechten weitere Informationen zum Buchenwald Grumsin. Flyer liegen in allen der untersuchten Informationszentren aus. Darüber hinaus gibt es eine eigens entwickelte App mit Auskünften und Führungen zum Buchenwald Grumsin.

2.4 Ökodorf Brodowin

Das Ökodorf Brodowin ist ein Demeterhof, der sich zur Aufgabe gemacht hat, Arbeitsplätze im Ort zu sichern und die Brodowiner Natur zu schützen (ÖKODORF BRODOWIN o.J.). Auf dem Hof werden Führungen angeboten, die über den Landwirtschaftsbetrieb nach Demeter-Richtlinien aufklären. Verschiedenste Bio-Produkte rund um die Region können im Hofladen mit Café erworben werden.

Naturverträgliche Erholungsnutzung

Das Ökodorf Brodowin befindet sich in der Nähe eines NSG, bestehende Konflikte sind derzeit nicht bekannt. Der Betrieb leistet einen Beitrag zur Umweltbildung, indem er Führungen zur biologischen Landwirtschaft anbietet und ein ökologisch bewusstes sowie sozialverträgliches Verhalten vorantreibt. Der gesamte Energiebedarf des Betriebes wird durch Photovoltaikanlagen gedeckt und entspricht dem Null-Emissions-Konzept des EU-Förderprogramms (MOZ.DE 2010). Eine Anfahrt mit Bus und Fahrrad ist möglich.

Barrierefreiheit

Sowohl Hofladen als auch die Führung über den Hof sind ebenerdig erreichbar. Der Außenbereich besteht aus befestigtem Gras- und Sandboden. Auf Wunsch können Führungen für Rollstuhlfahrer angeboten werden. Ein angepasstes Angebot für andere Beeinträchtigungen gibt es nicht. Ein barrierefreies WC ist ebenfalls nicht vorhanden.

Ernährungsbedarfe

Das in den Hofladen inkludierte Café bietet Kaffee- und Teeprodukte – auch mit veganer Ersatzmilch – an. Das Essensangebot ist auf Veganismus und Nahrungsmittelunverträglichkeiten ausgerichtet und als solches gekennzeichnet. Neben dem Hofladen können Nahrungsmittel auch im „Brodowiner Ökokorb“ erworben und an eine Wunschadresse geliefert werden.

Informationsbereitstellung

Auf der Internetseite des Ökodorfs Brodowin gibt es neben Informationen rund um den Betrieb Auskünfte zu Führungen und Veranstaltungen. Der Veranstaltungskalender ist nicht aktuell. Informationsbroschüren liegen sowohl im Hofladen, als auch in umliegenden Informationszentren, wie dem Kloster Chorin oder der Blumberger Mühle aus.

2.5 EJB am Werbellinsee

Die EJB ist eine Freizeit- und Erlebnisanlage, gelegen am Werbellinsee – Hotspot für Badegäste und Wassersportler. Die Einrichtung ist besonders geeignet für Klassen- oder Kitafahrten, sowie Feriencamps. Aber auch Trainingslager, Seminare oder Tagungen für Erwachsene finden dort statt. Die Erlebnis-, Sport- und Bildungsangebote sprechen somit verschiedene Zielgruppen in allen Altersstufen an.

Naturverträgliche Erholungsnutzung

Der Werbellinsee ist ein oligotropher See und Lebensraum für teils geschützte Flora und Fauna. Angrenzend liegt das Nationale Naturerbe Hubertusstock, ein naturschutzfachlich bedeutsames Waldgebiet mit geschützten Vogel- und Pflanzenarten (STIFTUNG NATURSCHUTZFOND BRANDENBURG o.J.). Derzeit sind Störungen durch zu schnell fahrende Motorradfahrer bekannt, welche Fauna und Besucher durch Lärm belästigen. Durch die hohe touristische Attraktivität des Werbellinsees sind Konflikte durch Crowding vorstellbar jedoch nicht bestätigt. Die EJB bietet für Gruppen in allen Altersstufen naturnahe Aktivitäten an und leistet so einen Beitrag zur Umweltbildung. Sowohl die EJB als auch andere Orte am Werbellinsee wie Altenhof sind mit Bussen und über Fahrradwege von Joachimsthal und Eberswalde erreichbar.

Barrierefreiheit

Der Eingangsbereich und der Frühstücksraum/ das Restaurant, sowie die Zimmer, Duschen und Toiletten sind stufenlos erreichbar. Um in die Tagungs- und Veranstaltungsräume zu gelangen, müssen zwei Stufen überwunden werden. Ausgewiesene Behinderten-Parkplätze oder WCs gibt es nicht, Parken ist jedoch in der Nähe des Gebäudes möglich. Die Flure sind mind. 1,08 m breit. Treppen verfügen jeweils über einen Handlauf. Auf eine helle und blendfreie Gestaltung der Gebäude wurde geachtet. Stufenkanten weisen einen optischen Kontrast auf. Es werden keine Informationen in Blindenschrift dargestellt. Technische Hilfsmittel für Hörgeschädigte gibt es nicht. Mit der Rezeption kann zeitnah per SMS, Fax o.ä. kommuniziert werden. Bei Bedarf kann ein Gebärden- oder Schriftdolmetscher organisiert werden. Das Personal hat Erfahrungen mit seh- und höreingeschränkten Menschen und ist sensibilisiert. Wichtige Informationen werden auch in einfacher Sprache dargestellt (BRANDENBURG BARRIEREFREI o.J.).

Ernährungsbedarfe

Das Restaurant und Café „Seeterrasse“ bietet Fisch-, Fleisch-, vegetarische und vegane Gerichte an. Teilweise kommen die Produkte aus der umliegenden Region. Kinderportionen werden angeboten. Alle Gerichte liegen zwischen zehn und 20 Euro. Das EJB wirbt zudem für sein Eis aus der Bio-Eismanufaktur Templin mit außergewöhnlichen Geschmacksrichtungen und teils veganen Sorten.

Informationsbereitstellung

Die EJB am Werbellinsee weist auf ihrer Internetseite hauptsächlich auf touristische Angebote hin und verfügt über einen aktuellen Veranstaltungskalender. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit sich

die Internetseite auf Englisch anzeigen zu lassen. Analoge Informationsdarstellungen liegen sowohl vor Ort, als auch in verschiedenen Informationszentren aus.

2.6 Themenweg Schulseerundweg

Der Schulseerundweg ist ein 8,2 km langer Rundwanderweg, welcher die historischen Waldnutzungen in der Region thematisiert und veranschaulicht. Über die regionaltypischen Pflastersteinstraßen führt der Weg durch die eiszeitlich geprägte Landschaft. Start- und Endpunkt ist die Schorfheide-Info in Joachimsthal.

Naturverträgliche Erholungsnutzung

Bei der Bestandsaufnahme konnten keine negativen Auswirkungen durch Besucher festgestellt werden. In 500 Meter Entfernung zum Weg ist ein NSG verortet. Der Rundweg ist sowohl mit dem Fahrrad als auch mit dem ÖPNV nach Joachimsthal erreichbar. Umweltbildung wird entlang des Weges mittels der Informationstafeln über die historische Waldnutzung geleistet.

Barrierefreiheit

Der Bodenbelag wechselt zwischen Pflaster-, Feld- und Waldwegen. Die Route ist mit drei Rastplätzen ausgestattet. Weitere Sitzmöglichkeiten gibt es nicht. Die sich auf dem Wanderweg befindenden Informationstafeln sind textlastig und mit Bildern ergänzt. Die Informationen stehen weder in Blindenschrift noch in einfacher Sprache zur Verfügung.

Ernährungsbedarfe

Ein Abschnitt des Rundwanderwegs wird von Apfelbäumen verschiedener Sorten gesäumt, die zur Reifezeit geerntet werden können. In Joachimsthal, in der Nähe der Schorfheide-Info sind mehrere Lokale zu verzeichnen.

Informationsbereitstellung

Der Schulseerundweg verfügt über keine eigene Internetseite. Broschüren sind in der Schorfheide-Info (Joachimsthal) erhältlich. Weitere analoge Quellen konnten nicht gefunden werden.

3 Bestandsbewertung

In der Bestandsbewertung werden für jede Säule Bewertungskriterien aufgestellt und auf ihr Zutreffen untersucht. Anschließend ergibt die Aggregation der zutreffenden Kriterien eine Wertstufe für jedes Tourismusziel innerhalb der einzelnen Säule.

3.1 Naturverträgliche Erholungsnutzung

Um eine zukunftsfähige und naturverträgliche Erholungsnutzung zu gewährleisten, müssen die Schutzgüter schonend behandelt und ein Verständnis darüber gefördert werden. Je mehr Kriterien zutreffen, desto naturverträglicher ist die Erholungsnutzung in der jeweiligen Einrichtung:

- Keine potentiellen negativen Auswirkungen durch geringe Distanz (<500m) der Einrichtungen zu ökologisch sensiblen Lebensräumen oder sensible Kultur- und Sachgüter (nach BERGSTEDT 2012)
- Keine bestehenden negativen Einflüsse auf die Natur und Mensch (Müll, Lärm, Trittschäden etc.)
- Umweltbildungsangebote sind vorhanden
- Klimafreundliche Anreise mit Zug, Bus oder Fahrrad ist möglich
- Der betriebliche Energieverbrauch wird durch erneuerbare Energien abgedeckt (kein Energieverbrauch ist ebenfalls positiv zu vermerken)
- Naturverträgliche Angebote sind gekennzeichnet

Wertstufe	Charakteristik
Wertstufe 1 – Naturverträglichkeit in hohem Maße gegeben	5-6 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 2 – Naturverträglichkeit in mittlerem Maße gegeben	3-4 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 3 – Naturverträglichkeit in geringem Maße gegeben	1-2 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 4 – Naturverträglichkeit nicht gegeben	Keines der oben genannten Kriterien trifft zu

Tabelle zur Bewertung der Naturverträglichkeit:

Kriterium Einrichtung	Distanz zu NSG etc. gering	Keine bestehenden Konflikte	Umweltbildung	klimafreundliche Anreise	Erneuerbare Energien	Kennzeichnung	Anzahl erfüllter Kriterien	Wertstufe
Blumberger Mühle	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	4	2
Kloster Chorin	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	2	3

Grum-sin	Nein	Ja	Ja	Ja	/ ¹	Nein	4	2
Öko-dorf Brodowin	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	5	1
EJB mit Werbellinsee	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	2	3
Schulsee-rund-	Nein	Ja	Ja	Ja	/ ¹	Nein	4	2

¹ Kein betrieblicher Energieverbrauch vorhanden

Das Ökodorf Brodowin weist bisher die höchste Naturverträglichkeit auf und konnte die Wertstufe 1 erreichen. Das Kloster Chorin und die EJB am Werbellinsee haben mit Wertstufe 3 den höchsten Handlungsbedarf. Problematisch ist in fünf von sechs Fällen die geringe Distanz zu einem NSG oder einem Kultur- und Sachgut und der damit einhergehenden hohen Anfälligkeit gegenüber Beeinträchtigungen durch Erholungssuchende. Unzureichend war außerdem die Kennzeichnung des naturverträglichen Tourismus – lediglich die Blumberger Mühle trägt ein Siegel, dessen Aussage jedoch nicht in Erfahrung gebracht werden konnte. Positiv zu vermerken sind das breite Umweltbildungsangebot in allen sechs Einrichtungen und die Anbindung an Fahrradwege und Buslinien. Anzumerken ist, dass bisher keine E-Busse im BRSC eingesetzt werden.

3.2 Barrierefreiheit

Im BR soll es ein vielfältiges, an die unterschiedlichen Beeinträchtigungen angepasstes Angebot geben. Dazu wurden folgende Bewertungskriterien aufgestellt:

- Es sind Behinderten-WCs vorhanden
- Es sind Behinderten-Parkplätze vorhanden
- Angebote/Ausstellungen sind durch mindestens zwei der Sinne (Hören, Sehen, Fühlen) wahrnehmbar
- Es sind regelmäßige Sitzgelegenheiten vorhanden (bei größeren Gebieten ca. alle 500 Meter)
- Alle wichtigen Orte sind mit dem Rollstuhl erreichbar
- Wichtige Informationen stehen auch in einfacher Sprache zur Verfügung
- Auf Wunsch steht ein Gebärdendolmetscher zur Verfügung

Wertstufe	Charakteristik
Wertstufe 1 – Barrierefreiheit in hohem Maße erreicht	6-7 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 2 – Barrierefreiheit in mittlerem Maße erreicht	3-5 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 3 – Barrierefreiheit in geringem Maße erreicht	1-2 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 4 – Barrierefreiheit nicht gegeben	Keines der oben genannten Kriterien trifft zu

Tabelle zur Bewertung der Barrierefreiheit:

Kriterium Einrichtung	WC	Parkplätze	Mehrere Sinne	Sitzgelegenheiten	Erreichbarkeit Rollstuhl	Einfache Sprache	Gebärdendolmetscher	Anzahl erfüllter Kriterien	Wertstufe
Blumberger Mühle	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	5	2
Kloster Chorin	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	6	1
Grum-sin	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	2	3
Öko-dorf Brodowin	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	3	2
EJB	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	4	2
Schulsee-rund-weg	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	0	4

Einzig im Kloster Chorin konnte die Barrierefreiheit bisher in hohem Maße erreicht werden. Am schlechtesten schnitt der Schulseerundweg ab. Er konnte keines der erforderlichen Kriterien erfüllen und wurde somit mit der Wertstufe 4 bewertet. Auch die Nordroute des Buchenwald Grumsins konnte nur die Wertstufe 3 erreichen. Berücksichtigt werden muss hier jedoch, dass Kriterien wie die Erreichbarkeit mit einem Rollstuhl in freier Natur nur schwer bis gar nicht umsetzbar sind. Dafür notwendige Maßnahmen, wie die Asphaltierung der Waldwege wären in einem solchen Gebiet nicht verhältnismäßig und würden einer naturverträglichen Erholungsnutzung entgegenstehen. Am besten schnitt das Kloster Chorin ab – es konnte sechs der sieben erforderlichen Kriterien erfüllen. Insgesamt besteht der größte Handlungsbedarf bei der Errichtung von Behinderten-Parkplätzen, sowie der Bereitstellung wichtiger Informationen in einfacher Sprache. Auch der Gebärdendolmetscher fehlt größtenteils. Hier stellt sich aber die Frage der Rentabilität, da viele Gehörlose vermutlich schon in Begleitung eines Gebärdendolmetschers kommen.

3.3 Ernährungsbedarfe

Gemäß dem Leitbild soll ein breites Essensangebot bereitgestellt werden, um möglichst viele Erholungssuchende anzusprechen. Gleichzeitig sollen die Produkte aus der Region gestärkt werden. Daraus ergeben sich folgende Bewertungskriterien:

- Es ist ein Essensangebot vorhanden
- Verschiedene Ernährungsweisen werden angesprochen (mindestens zwei)
- Die Eignung der Produkte für die jeweilige Ernährungsweise ist gekennzeichnet
- Regionale und/oder saisonale Produkte werden angeboten
- Speisen unter zehn Euro werden angeboten (wenigstens für Kinder)
- Es sind keine einschränkenden Bedingungen wie auffällig kurze Öffnungszeiten oder anfallendes Eintrittsgeld vorhanden

(Ja) bedeutet bedingt vorhanden und wird als zutreffendes Kriterium gewertet.

Wertstufe	Charakteristik
Wertstufe 1 – Ernährungsbedarfe in hohem Maße angesprochen	5-6 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 2 – Ernährungsbedarfe in mittlerem Maße angesprochen	3-4 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 3 – Ernährungsbedarfe in geringem Maße angesprochen	1-2 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 4 – Ernährungsbedarfe nicht angesprochen	Keines der oben genannten Kriterien trifft zu

Tabelle zur Bewertung der Ernährungsbedarfe:

Kriterium Einrichtung	Essensangebot vorhanden	Ernährungsweisen	Kennzeichnung	Regional/saisonal	Kosten	Keine Einschränkungen	Anzahl erfüllter Kriterien	Wertstufe
Blumberger Mühle	Ja	Ja	(Ja)	Ja	Ja	Nein	5	1
Kloster Chorin	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	4	2
Grum-sin	(Ja)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	2	3
Ökodorf Brodowin	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	6	1
EJB	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	4	2
Schulsee-rund-weg	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	3	2

Die Blumberger Mühle und das Ökodorf Brodowin sprechen mit der Wertstufe 1 in hohem Maße den Ernährungsbedarf an, der Buchenwald Grum-sin mit der Wertstufe 3 am geringsten. Das am häufigsten unerfüllte Kriterium ist das der Einschränkungen. Fünf der sechs Tourismusziele weisen diverse Hindernisse auf wie Eintrittsgelder für den Besuch des Lokals. Ein weiteres Defizit liegt in der Berücksichtigung verschiedener Ernährungsbedarfe. Nur zwei der Einrichtungen gehen auf mind. zwei Ernährungsbedarfe ein. Zu vermerken ist, dass ein vegetarisch/veganes Angebot sehr häufig vorhanden ist, andere Ernährungsbedarfe jedoch kaum angesprochen werden. Auch die Kennzeichnung der Angebote für spezielle Ernährungsbedarfe ist bisher unzureichend und konnte häufig nur durch gezielte Nachfrage in Erfahrung gebracht werden. Viele Lokale bieten regionale Produkte teils mit dem Prüfzeichen des BRSC an. Ein Ergebnis, welches aus der obigen Tabelle nicht hervorgeht, ist der Mangel an Essensangeboten bei touristischen Knotenpunkten wie Altkünkendorf – dem Ausgangspunkt für Führungen durch den Buchenwald Grum-sin.

3.4 Informationsbereitstellung

Gemäß dem Leitbild sollen Informationen zur Einrichtung für ein breites Publikum zugänglich gemacht werden. Daraus ergeben sich folgende Bewertungskriterien:

- Es ist eine Internetseite vorhanden
- Es steht neben Deutsch mind. eine weitere Sprache zur Auswahl
- Es ist ein Veranstaltungskalender vorhanden
- Die Informationen sind aktuell
- Die Informationen werden analog bereitgestellt (Flyer, Broschüren etc.)
- Es gibt die Möglichkeit Informationen und Angebote zur Barrierefreiheit zu erhalten

Wertstufe	Charakteristik
Wertstufe 1 – Informationsbereitstellung in hohem Maße erreicht	5-6 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 2 – Informationsbereitstellung in mittlerem Maße erreicht	3-4 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 3 – Informationsbereitstellung in geringem Maße erreicht	1-2 der oben genannten Kriterien treffen zu
Wertstufe 4 – Informationsbereitstellung ist nicht gegeben	Keines der oben genannten Kriterien trifft zu

Tabelle zur Bewertung der Informationsbereitstellung:

Kriterium	Internet-seite	Sprachauswahl	Veranstaltungskalender	Aktualität	Analoge Informationsbereitstellung	Barrierefreiheit	Anzahl erfüllter Kriterien	Wertstufe
Einrichtung								
Blumberger Mühle	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	4	2
Kloster Chorin	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	4	2
Grumsin	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	3	2
Ökodorf Brodowin	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	3	2
EJB	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	6	1
Schul-seerundweg	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	1	3

Nur die EJB konnte bei der Informationsbereitstellung alle erforderlichen Kriterien erfüllen, und erreicht damit Wertstufe 1. Am schlechtesten schneidet der Schulseerundweg ab – hier kann nur eines der erforderlichen sechs Kriterien erreicht werden.

Betrachtet man die Kriterien einzeln, so besteht der größte Handlungsbedarf bei der Sprachauswahl auf Internetseiten, sowie bei der Bereitstellung von Informationen bezüglich der Barrierefreiheit. Einzig die EJB konnte diese Kriterien erfüllen. Positiv hervorzuheben ist die analoge Besucherlenkung durch Flyer, Broschüren o.ä. Alle Einrichtungen konnten dieses Kriterium erfüllen.

3.5 Gesamtbewertung

Insgesamt sind unter den sechs Einrichtungen im Ökodorf Brodowin die meisten Kriterien für eine Erholung ohne Hindernisse erfüllt, am Schulseerundweg besteht der größte Handlungsbedarf. Die Säule der Ernährungsbedarfe ist im Schnitt am besten vertreten, die der Barrierefreiheit noch am schlechtesten.

Tabelle zur Gesamtübersicht der Bewertung:

Säule Einrichtung	Natur-verträglichkeit	Barrierefreiheit	Ernährungs-be-darfe	Informations-bereitstellung
Blumberger Mühle	2	2	1	2
Kloster Chorin	3	1	2	2
Grumsin	2	3	3	2
Ökodorf Brodowin	1	2	1	2
EJB	3	2	2	1
Schulseeerundweg	2	4	2	3

4 Maßnahmen

Die Bewertung der sechs touristischen Einrichtungen hat einen ersten Einblick geben können, in welchem Ausmaß die vier untersuchten Säulen im BRSC bereits umgesetzt werden. Aus den dadurch sichtbar gewordenen Stärken und Schwächen ergeben sich Maßnahmen, welche der Stärkung der jeweiligen Säule dienen sollen. Die Reihenfolge sowohl der Säulen als auch der einzelnen Maßnahmen kennzeichnen den notwendigen Handlungsbedarf.

Verortbare Maßnahmen sind in der Karte 2 abgebildet. Bei den entsprechenden Maßnahmen wird auf die Karte verwiesen.

Barrierefreiheit

1. Soweit mit der Naturverträglichkeit vereinbar, ist auf eine barrierefreie Gestaltung der Themenwege zu achten. So ist bspw. der Schulseeerundweg barrierefrei auszubauen. Die Zuständigkeit für den Schulseeerundweg liegt beim Amt Joachimsthal (s. Karte 2).
2. In touristischen Einrichtungen sind Informationen in einfacher Sprache bereitzustellen. Hinsichtlich der untersuchten Einrichtungen betrifft dies die Blumberger Mühle, den Buchenwald Grumsin, das Ökodorf Brodowin und den Schulseeerundweg. Die Zuständigkeit liegt bei den einzelnen Einrichtungen.

3. An wichtigen touristischen Orten sind Behinderten-Parkplätze auszuweisen. Diese sind insbesondere im Buchenwald Grumsin, Ökodorf Brodowin, in der EJB und am Schulseerundweg zu etablieren. Die Zuständigkeit liegt bei den einzelnen Einrichtungen (s. Karte 2).

Naturverträgliche Erholungsnutzung

1. Sensible Gebiete oder Einrichtungen wie NSG, Kernzonen oder Kultur- und Sachgüter sind durch ein Monitoring hinsichtlich Beeinträchtigungen durch Erholungssuchende zu beobachten. Ein solches Monitoring sollte im NSG angrenzend zur Blumberger Mühle und in der Kernzone des Buchenwald Grumsins durch den NABU stattfinden. Im Kloster Chorin sind Beschädigungen bspw. am Gemäuer durch Mitarbeiter zu beobachten und auszubessern (s. Karte 2).
2. Angebote, welche sich für naturverträglichen Tourismus eignen sollen zertifiziert und mit einem einheitlichen Siegel gekennzeichnet werden. Die Leitung des BRSC kann hierfür Kriterien erstellen und das Siegel vergeben.
3. Konflikte zwischen Naturschutz und Erholungssuchenden bzw. innerhalb von Erholungssuchenden sollen vermieden werden. Im Allgemeinen ist dies durch Besucherlenkungs- und Umweltbildungsmaßnahmen zu realisieren. Am Werbellinsee bspw. kann Lärm durch zu schnell fahrende Motorradfahrer mit Hilfe von verkehrsberuhigenden Maßnahmen entgegengewirkt werden. Dies können z.B. bauliche Maßnahmen wie Bremsschwellen sein (s. Karte 2).
4. Herkömmliche Busse sollen langfristig vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg durch E-Busse ersetzt werden. So wird ein Beitrag zum Null-Emissions-Konzept der EU und somit dem Klimaschutz geleistet (s. Karte 2).

Informationsbereitstellung

1. Websites touristischer Einrichtungen sind so auszubauen, dass diese auch in Englisch und Polnisch zur Verfügung stehen. Die Sprachauswahl muss abgesehen von der EJB in allen untersuchten Einrichtungen erweitert werden. Die Zuständigkeit liegt bei den einzelnen Einrichtungen.
2. Auf Websites touristischer Einrichtungen sollen Angebote und Informationen zur Barrierefreiheit bereitgestellt werden. Zur schnelleren Auffindbarkeit sollte ein separater Menüpunkt erstellt werden. Dies ist abgesehen von der EJB in allen untersuchten Einrichtungen zu ergänzen. Die Zuständigkeit liegt bei den einzelnen Einrichtungen.
3. Websites touristischer Einrichtungen sind kontinuierlich zu überarbeiten, um die Aktualität der Informationen gewährleisten zu können. Hinsichtlich der untersuchten Einrichtungen ist insbesondere beim Buchenwald Grumsin, dem Ökodorf Brodowin und dem Schulseerundweg auf die Bereitstellung aktueller Informationen zu achten. Die Zuständigkeit liegt bei den einzelnen Einrichtungen.

Ernährungsbedarfe

1. Das Essensangebot soll durch vegetarische, vegane, glutenfreie etc. Kost erweitert werden, um unterschiedliche Ernährungsbedarfe und -weisen anzusprechen. So können die Betreiber der Lokale „Klostercafé“ und „Galerie & Atelier Louisenhof Nr. 2“ ihr Angebot u.a. mit veganen, gluten- und/oder zuckerfreien Kuchen sowie Milchersatzprodukten erweitern.
2. Die Eignung der Produkte für die jeweiligen Ernährungsweisen soll durch den Betreiber gekennzeichnet sein. Darunter fällt auch die Informationsbereitstellung über vorhandene Ersatzmilchprodukte im Restaurant „Zum grünen Wunder“ in der Blumberger Mühle und in allen weiteren Cafés, die zukünftig ein solches Angebot bereitstellen.
3. Touristische „Hotspots“ sollen auf das Vorhandensein von Essensangeboten weiter untersucht und neue Lokale gegebenenfalls etabliert werden. Bspw. in Altkünkendorf, dem Start- und Endpunkt für Touren durch den Buchenwald Grumsin fehlen bislang Restaurants (s. Karte 2).

5 Ausblick in die Erholung ohne Hindernisse

Das Planungskonzept zeigt Stärken und Schwächen in der Erholungsnutzung des BRSC auf, so dass deutlich wird, wo Handlungsbedarf für eine Erholung ohne Hindernisse besteht. So können die Stärken genutzt werden, Anregungen für die naturnahe Erholung im gesamten BRSC zu geben. Hier sind bspw. das breite Umweltbildungsangebot oder die gut ausgebaute analoge Informationsbereitstellung zu nennen. Auch das Ökodorf Brodowin kann als Vorbild für ein soziales und ökologisches Konzept dienen, welches die Region zudem wirtschaftlich stärkt. Größere Lücken bestehen bei der Barrierefreiheit. Ein Ausbau dieser Säule bringt gleichfalls wirtschaftliche Vorteile mit sich, da so eine große Zielgruppe angesprochen werden kann. Die formulierten Maßnahmen legen einen ersten Grundstein, um die Erholung gemäß dem Leitbild zu gestalten. Entscheidend für das Gelingen des Konzepts ist die Zusammenarbeit aller Beteiligten im BRSC. So fällt schon bei der Adressatennennung in den einzelnen Maßnahmen auf, dass eine breite Gruppe von Leuten angesprochen wird. Sowohl die BRSC-Leitung, Naturschützer, außenstehende Organisationen als auch Einzelpersonen können durch ihr Zutun eine Erholung ohne Hindernisse ermöglichen.

6 Literaturverzeichnis

BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN (Hrsg.), 2017: Die UN-Behindertenrechtskonvention, Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Bonn, 42 S.

BGG (GESETZ ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG - BEHINDERTENGLEICHSTELLUNGSGESETZ) i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.April.2002. Zuletzt geändert durch Artikel 19 Absatz 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3234)

BMUB (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT) (Hrsg.), 2007: Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. 4. Auflage, 179 S.

BRANDENBURG BARRIEREFREI (o.J.): EJB am Werbellinsee. Online in Internet. URL: https://www.barrierefrei-brandenburg.de/suche/dsview/?tx_tmbarrierfree_search%5Bpoi%5D=311 [Stand: 03.07.2018]

EJB am Werbellinsee (Hrsg.), 2018: EJB am Werbellinsee in Brandenburg. Online in Internet, URL: <https://www.ejb-werbellinsee.de/> [Stand: 09.07.2018]

EUROPARC DEUTSCHLAND E.V. (Hrsg.), Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und Begegnungszentrum „Brandenburgische Akademie Schloss Criewen“, Internationalpark Unteres Odertal gGmbH, 2007: Barrierefreies Naturerleben vom Watt bis zum Watzmann. Tastomat Druck GmbH, Eggersdorf, 10 S.

BERGSTEDT, J., 2012: Biotopschutz in der Praxis. Verlag: Wiley-VCH, Weinheim. 394 S.

KLOSTER CHORIN (Hrsg.), 2018: Barrierefreundlichkeit im Kloster Chorin. Online in Internet, URL: <http://www.kloster-chorin.org/barrierefreundlichkeit-im-kloster-chorin> [Stand: 03.07.2018]

KLOSTER CHORIN (Hrsg.), 2018: Kloster Chorin – des Landes schönster Schmuck. URL: <http://www.kloster-chorin.org>. [Stand: 09.07.18]

MOZ.DE (Hrsg.), 2010: Zwischen Käseschnittchen und Bio-Milch. Online in Internet, URL: <https://www.moz.de/landkreise/barnim/eberswalde/artikel4/dg/0/1/265938/> [Stand: 29.06.2018]

MWE (MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE) (Hrsg.), 2016: Landestourismuskonzeption Brandenburg. 2. Auflage, Potsdam, 48 S.

MWE (MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE) (Hrsg.), 2011: Landestourismuskonzeption Brandenburg 2011-2015. Potsdam, 200 S.

NABU (Hrsg.), o.J.: Blumberger Mühle. Online in Internet, URL: <http://www.blumberger-muehle.de/> [Stand: 10.07.2018]

ÖKODORF BRODOWIN (Hrsg.), 2018: Bio aus Überzeugung. URL: <https://www.brodowin.de/> [Stand: 09.07.18]

ÖKODORF BRODOWIN (Hrsg.), o.J.: Unsere Ziele. Online in Internet, URL: <https://www.brodowin.de/engagement/unsere-ziele/> [Stand: 20.06.2018]

RIEKENS, S. (Hrsg.), 1996: Besucherlenkung im naturnahen Raum; Lösungsansätze für den Konflikt Erholung - Naturschutz. Band 5, Natursport-Verlag Rolf Strojec: Darmstadt, 187 S.

STIFTUNG NATURSCHUTZFOND BRANDENBURG (Hrsg.), o.J.: Schleichen, rascheln, summen und singen. Online in Internet, URL: <https://www.naturschutzfonds.de/mitmachen/mitmachwald/naturerbe-hubertusstock/> [Stand: 07.07.2018]

WELTNATURERBE BUCHENWALD GRUMSIN (Hrsg.), 2016: Weltnaturerbe Grumsin. Online in Internet, URL: <http://www.weltnaturerbe-grumsin.de/> [Stand: 10.07.2018]